

## PRESSEMITTELUNG

### **Eltviller SPD-Fraktion besucht Holzhackschnitzelfeuerungsanlage**

SPD: „Sinnvolle Förderung des regionalen Wirtschaftskreislaufs“

*ELTVILLE - Die SPD-Fraktion des Eltviller Stadtparlaments besuchte am Freitag, 12.10.2007, die Holzhackschnitzelfeuerungsanlage in Hohenstein-Breithardt. Im Rahmen ihrer Reihe ‚Fraktion vor Ort‘ informierten sich die MandatsträgerInnen über die Möglichkeiten und notwendigen Voraussetzungen zur Nutzung dieses Energieträgers.*

Der Technische Geschäftsführer des Energie-Dienstleistungs-Zentrums Rheingau-Taunus GmbH (EDZ) Theo Bernhard hieß den aus Eltville angereisten Besuch mit einem Blick in den befeuerten Holzhackschnitzelofen in der Hohensteiner Feuerungsanlage willkommen. In dem folgenden, 2-stündigen Gespräch informierte dieser über die zugrunde liegenden Tätigkeiten des EDZ, technische Eigenschaften der bisherigen sechs Anlagen im Kreisgebiet und gab einen Einblick in weitere Verwendungsbereiche dieser Technologie.

Neben der Einweisung in die technischen Leistungsdaten und –Fähigkeiten solcher Anlagen, konnten die MandatsträgerInnen eine Fülle von Antworten auf ihre teilweise sehr konkreten Fragen mitnehmen. Hierbei galt es zu Beginn das Thema Feinstaubbelastung zu erörtern. Es seien noch keine bestätigten Erkenntnisse über die Feinstaubimmissionen dieser Anlagen vorhanden, so Bernhard. Es verwies jedoch darauf, dass zur Verfeuerung ausschließlich naturbelassenes Holz genutzt werde. Dies ergäbe sich schon durch den hohen Anteil von Gehölz aus den von HessenForst betreuten Wäldern im

Rheingau-Taunus-Kreis, das in Masse und guter Qualität vorliege. Daher sei auch der Anteil verwerteter Holzreste aus Sägewerken rückläufig.

Neben dem vergleichsweise hohen Wirkungsgrad der Holzhackschnitzelfeuerung liege gerade in dem verfügbaren Eigenholzangebot eine Chance zur Förderung des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Alle Anwesenden waren sich einig, dass man hierdurch schon heute der fortschreitenden Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen entgegenwirken könne.

Bereits unter Berücksichtigung der aktuellen Heizöl- und Gaspreise rechneten sich diese Anlagen mit ihrer 15-jährigen Abschreibungsdauer. Weiterhin werde der Anlagenbau durch das Land Hessen bezuschusst. In Verbindung mit den vielseitigen Erfahrungswerten des EDZ sei aufgrund der steigenden Holzabnahme ein noch kostengünstigerer Betrieb weiterer Anlagen zu erwarten.

„Diese ganzen Vorzüge müssen aber natürlich im Kontext ihrer Investitionskosten gesehen werden“, so Bernhard einschränkend. Gerade am Beispiel Eltville könne man sehen, dass eine sinnvolle Nutzung dieser Technologie von einer festen Mindestwärmeabnahme abhängt. Diese Anlagen seien aufgrund ihrer Funktionsweise besonders in größeren Gebäudekomplexen oder Hallen wirtschaftlich zu betreiben. In kleineren Gebäuden biete sich durch die einfachere Handhabung dann doch eine Holzpelletsheizung an.

„Diese Expertenhinweise nehmen wir für unsere weitere Arbeit in Eltville gerne an. Auch hier gibt es verschiedene öffentliche und private Objekte, die für den sinnvollen Einsatz dieser Technologie infrage kommen und gerade das ausreichend verfügbare Holz aus den kommunalen Forsten bietet im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit derartiger Anlagen vielversprechende Voraussetzungen“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Matthias Hannes.

Nähere Informationen zu der politischen Arbeit des SPD-Ortsvereins Eltville finden Sie unter **[www.spd-eltville.de](http://www.spd-eltville.de)** oder im telefonischen Direktkontakt mit Ralf Bachmann unter 0 61 23 / 79 58 44.

- 3.400 Zeichen -

